

Reise Gemischter Chor Greppen an den Gardasee 9. - 12. April 2018

Am Montag früh standen der Bus und fast alle Teilnehmer bereit für die Abfahrt. Doch, nein, jemand fehlte. Dank der neuen Technologie wurde diese Person geweckt und in erstaunlichem Tempo konnte dann die Lücke geschlossen werden.

Mit einer guten Viertelstunde Verspätung konnte der Chauffeur Alois den bequemen Bus der Firma Koch starten. In Sargans wurden dann beim Kaffeehalt alle so richtig wach. Bald lagen Vaduz und Feldkirch hinter uns und die kurvenreiche Fahrt über den Arlberg führte uns durch eine prächtige Winter-Landschaft. Im Gasthaus "Erika" in Nauders erwartete uns ein feines Mittag-Essen.

Am Nachmittag führte uns die Strasse durch die grossen Obstplantagen im Vinschgau und später durch die Weinstasse über Kaltern, Tramin, Trento nach Rovereto ins Hotel "Leondoro". Vorher machten wir noch Halt in der Distilleria Marzadro. Dieser Familienbetrieb stellt schon seit 60 Jahren Grappa in verschiedenen Variationen und Aromen her. Natürlich durften wir ausgiebig probieren, was uns später dann auch zu einem guten Schlaf verhalf.

Nach einem reichhaltigen Zmorge am 2. Tag begrüsst uns die Reiseleiterin Alexandra. Sie konnte uns viel Wissenswertes und Interessantes über das Trentino und das Veneto erzählen. In Verona machte uns das römische Amphitheater grossen Eindruck sowie viele alte Bauten, Denkmäler und Strassen. Beim Mittagshalt in Bordolino entdeckten wir die Schweizer-Fahne (extra für uns gehisst?) Dann fuhren wir an vielen Burgen aus der Franzosenzeit und Festungen aus dem ersten und zweiten Weltkrieg vorbei.

Der Garda-See erinnerte uns an die Heimat. Auf der Schifffahrt durften wir viele kunstvolle Bauten in steilem Felsen, Strassen und Galerien, ähnlich unserer Axenstrasse, nur viel grösser, bewundern. Die alten Zitronen-Gärten (Weltkultur-Erbe!) sind leider nicht mehr in Gebrauch. Aber sie zeigen uns wie die Menschen schon vor Jahrhunderten der Natur trotzten und mit viel Aufwand dem kargen Boden die Ernte abrangen.

Am dritten Tag besuchten wir Mantua. Auch diese Stadt, von den Etruskern erbaut, ist ein Weltkultur-Erbe. Sie liegt zwischen drei Seen welche durch einen Kanal miteinander verbunden sind. Nach dem feinen Mittagessen in Valeggio wo wir die italienische Spezialität Tortellini in fünf verschiedenen Zubereitungen probieren durften, besuchten wir den Parco Scurtà. Hier konnten wir in einem Eisenbahn-Zügli eine Stunde lang durch den Park fahren und die ganze Anlage mit der Vielfalt an Pflanzen, Farben, Formen, Teichen, Winkeln und Panoramen bewundern.

Am Abend erwartete uns in der Castel Noarna ein Galadinner mit Spargeln, Erdbeeren, Wein und live Musik. Diese Burg wurde im 11. Jahrhundert auf einer römischen Ruine neu gebaut. Die Fresken, welche wir hier bewundern durften wurden von einem Schüler von Michelangelo gemalt. Der heutige Besitzer hat die Burg 1974 gekauft, nachdem sie hundert Jahre lang unbewohnt war. Auf dem 7 ha

grossen Gut stellt er den Wein her, den wir im Hotel und hier auf der Burg geniessen durften.

Ja, und nun ging es schon wieder ans Packen. Nach einer weiteren Nacht im schönen Hotel fuhren wir über die Brenner Autobahn an blühenden Apfel- und Kirschbäumen vorbei wieder Richtung Schweiz.

Allen, die es ermöglicht haben, dass diese Reise für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde, ganz herzlichen Dank, vor allem auch unseren treuen Gästen, die uns begleitet haben.

Agnes Muheim-Büeler